

**Anweisung für die Bedienung
des Gleisanschlusses
der Firma BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG
Planhafen Gleise 1 und 2, sowie D Land 1, 2 und 3**

Bedienungsanweisungen aufgesetzt von der BLG AutoTerminal Bremerhaven GmbH & Co. KG, im Folgenden als „Anschließer“ bezeichnet.

Änderungen:

Nr.:	gültig ab:	betrifft:

Inhaltsverzeichnis:

- 1 Beschreibung des Gleisanschlusses
- 2 Durchführen der Bedienung
- 3 Auftragsabwicklung im Anschluss
- 4 Aufgaben des Anschliebers
- 5 Zusätzliche Aufgaben des Anschliebers aus dem Bedienungsvertrag

1 Beschreibung des Gleisanschlusses

1.1 Der Gleisanschluss Planhafen 1/2, schließt mit der Weiche 85 und der Gleisanschluß DL 1 bis 3 mit der Weiche 212 im Bahnhof Bremerhaven Seehafen, Bahnhofsteil Kaiserhafen, an die Bremische Hafeneisenbahn.

1.2 Zum Bedienungsbereich gehören folgende Gleisanlagen:

Gleise

Gleis:	Nutzlänge:	Nutzung:	Neigungsverhältnisse:	Nutzer:	Hemmschuhform/Sonderform:
Planhafen 1	329	Ent-/Beladung PKW	$< 2,5 \frac{0}{00}$	BLG	S 49
Planhafen 2	329	Ent-/Beladung PKW	$< 2,5 \frac{0}{00}$	- " -	S 49
DL 1	110	Ladegleis	$< 2,5 \frac{0}{00}$	- " -	S 49
DL 2	110	Ladegleis	$< 2,5 \frac{0}{00}$	- " -	S 49
DL 3	110	Ladegleis	$< 2,5 \frac{0}{00}$	- " -	S 49

Weichen:

Weichen- u. Gleissperren-Nr.:	Art der Bedienung:	Wird bedient von:
85, 86, 211, 212	handbediente Weichen	Rangierpersonal EVU
214	handbediente Unterflurweichen	Rangierpersonal EVU

1.3 Aufbewahrung der Weichenschlüssel und Sicherungsmittel

Die abzustellenden Wagen werden in jedem Gleis mit 1 Hemmschuh gesichert. Die Hemmschuhe befinden sich auf neben den Gleisen stehenden Hemmschuhsteinen.

1.4 Übergabestelle und Bedienungsbereich

Übergabestelle/ Bedienungsbereich ist die gesamte Umschlagsanlage.

1.5 Halbmesser der Gleise kleiner als 150 m

Keines der o.g. Gleise hat einen Halbmesser von weniger als 150 m.

1.6 Signalanlagen

Die Gleise sind nicht durch Signalanlagen gesichert.

1.7 Bahnübergänge

Über die Gleise DL 1 – 3 führt eine ungesicherte innerbetriebliche Überwegung ohne technische Sicherung. Schienenfahrzeuge haben hier Vorrang.

1.8 Oberleitungsanlagen und Schalter

Innerhalb des Privatgleisanschlusses befinden sich keine Oberleitungsanlagen.

1.9 Sonstige betriebliche Einrichtungen des Gleisanschlusses

keine

1.10 Einfriedung und Tore

Der gesamte Gleisanschluss ist eingezäunt. Die Grundstellung der Tore ist geschlossen.

Für das Öffnen und Schließen der Tore ist der Anschließer zuständig.

1.11 Beleuchtung und Lage der Schalter

Der gesamte Gleisbereich ist beleuchtet. Die Beleuchtung wird von dem Anschließer bedient.

1.12 Betriebsbeschränkungen

Betriebseinschränkungen gibt es in dem Anschluss nicht.

1.13 Verladeeinrichtungen

Die Gleise enden jeweils mit einer Kopframpe.

2 Durchführen der Bedienung

2.1 Verständigung des Anschließers über die Bedienung

entfällt

2.2 Bedienen der Anschlussanlagen

Vor der Fahrt in den Anschluss muß sich der Triebfahrzeugführer (Tf) oder ein von ihm beauftragter Rangierbegleiter überzeugen, dass die Gleistore geöffnet und profilfrei festgelegt sind.

Das Öffnen und Festlegen der Gleistore obliegt dem Anschließer.

Die Fahrten zum/vom Gleisanschluss sind Rangierfahrten. Vor einer Fahrt aus dem Ladegleis hat sich der mit der Rangierleitung beauftragte Mitarbeiter bei dem Fahrdienstleiter Bkf zu melden.

2.3 Warnen der Mitarbeiter des Anschließers

Bei der Zuführung und Abholung der Wagen hat der mit der Rangierleitung beauftragte Mitarbeiter des EVU/ Rangierdienstleiters Personen, die im Bedienungsbereich oder in Wagen beschäftigt sind, zu warnen.

Außerdem hat er darauf zu achten, dass alle Überfahrbühnen entfernt wurden.

2.4 Prüfen der Anschlussanlagen

Der Rangierleiter prüft die während der Bedienung befahrenen Anschlussanlagen durch Augenschein auf offensichtliche Mängel hinsichtlich Befahrbarkeit und Freihalten des Regellichtraums.

2.5 Geschwindigkeit beim Rangieren

Im Bereich des PA ist mit besonderer Vorsicht und höchstens 5 km/h zu rangieren.

2.6 Rangierseiten

Die Rangierseite ist wechselnd und unter den Beteiligten zu vereinbaren.

2.7 Bremsbesetzung beim Rangieren

Alle Fahrzeuge sind an die durchgehende Hauptluftleitung anzuschließen. Es ist eine vereinfachte Bremsprobe durchzuführen.

2.8 Befahren von Bahnübergängen

Die innerbetrieblichen Bahnübergänge sind mit besonderer Vorsicht zu befahren, gegebenenfalls ist vom Rangierer ein Posten zu besetzen.

2.9 Abstoßen von Fahrzeugen

Das Abstoßen von Wagen im Anschluss ist verboten.

2.10 Stellung und Reihenfolge der Wagen im Anschluss entfällt

2.11 Festlegen von Fahrzeugen

Die abgestellten Fahrzeuge sind vom Rangierpersonal durch Hemmschuhe zu sichern.

3 Auftragsabwicklung im Anschluss

3.1 Übergabe und Übernahme der Wagen

Beim Zuführen/Abholen von Wagen an/von den Ladestellen soll ein vom Anschließer beauftragter Mitarbeiter zur Feststellung etwaiger Mängel an Fahrzeugen und Ladung an der Ladestelle erreichbar sein.

Alte Kreideanschriften und Bezettelungen, nicht aber Entseuchungs- und Schadwagenzettel, sowie Zettel mit der Aufschrift „Gesuchter Wagen“, sind vor der Abholung im Anschluß durch den Anschließer zu entfernen.

Bahneigene Lademittel aus Empfangswagen hat der Anschließer nach Entladung der Auftragsabwicklung zur Verfügung zu stellen. Sie dürfen nicht mit der Bedienungsfahrt zurückgegeben werden.

3.2 Annahme und Ablieferung der Sendungen

Die Firma BLG ist ein reines Umschlagunternehmen.

Die Beförderungspapiere für Versandsendungen erhält die örtliche Auftragsabwicklung des EVU/ Rangierdienstleisters durch die von der Firma BLG betreuten Firmen. Ebenso ist mit diesen Firmen die Abholung der Frachtbriefe geregelt.

3.3 Zollgut

Unter Zollüberwachung stehende Wagen werden erst nach der zollamtlichen Behandlung bereitgestellt.

3.4 Gefahrgut nach RID/GGVSEB

Nach der GGVSEB besteht die Verpflichtung, daß der Frachtbrief die Wagen von der Übernahme an der Übergabestelle bis zur Ablieferung beim Empfänger zu begleiten hat.

Es wird jedoch im Bereich des Gleisanschlusses zugelassen, daß bei Sendungen mit Gefahrgut nach RID/ GGVSEB eine Ablichtung oder Durchschrift des Frachtbriefes im Zettelhalterkasten der Wagen angebracht wird (im Wageneingang durch Zugvorbereiter, im Ausgang durch Lademeister).

Der Anschließer hat dafür zu sorgen, daß die zu befördernden Wagen ordnungsgemäß gelabelt sind.

Für die Zustellung solcher Wagen wird entsprechend verfahren.

Wagen mit Gütern der Klasse 1 und 2 der Anlage zur GGVSEB/des RID dürfen nur unmittelbar, d.h. körperlich vom Anschließer bzw. Rangierleiter übergeben/übernommen werden.

Bei Wagen mit Gütern der Klassen 1 und 2 der Anlage zur GGVSEB/des RID ist wegen der erforderlichen körperlichen Übergabe/Übernahme der Anschließer oder der hierfür Beauftragte vorher zu benachrichtigen.

Gefahrzettel, die nach den „Vorschriften für die Beförderung gefährlicher Güter mit der Eisenbahn (GGVSEB/des RID)“ zur Kennzeichnung bestimmter Güter erforderlich sind, müssen vor der Behandlung an den Wagen angebracht werden.

3.5 Nachweis außerplanmäßiger Leistungen

entfällt

4 Aufgaben des Anschliebers

- 4.1** Der Anschlieber verständigt alle Beteiligten im Anschluss in geeigneter Weise über die Bedienung.
- 4.2** Der Anschlieber hat alle Beschädigungen der Anschlussanlagen, die eine Betriebseinschränkung bedeuten, an Wagen und Triebfahrzeugen - ohne Vorliegen eines Notfalls - schriftlich, vorab mündlich (fern-mündlich), an das EVU/ den Rangierdienstleister zu melden.
Die Meldung ist nicht erforderlich, wenn sich die Vorfälle bei der Bedienung durch das EVU/ den Rangierdienstleister ereignet haben und dem EVU/ Rangierdienstleister dabei bekannt geworden sind.
- 4.3** Zustellgleise und Fahrwege sind während der Bedienungszeit freizuhalten.
- 4.4** Arbeiten, die die Bedienung des Anschlusses gefährden oder behindern, sind einzustellen.
- 4.5** Mitarbeiter des Anschliebers, die im Bedienungsbereich an oder in Wagen tätig sind, haben die Wagen zu verlassen und von ihnen zurückzutreten.
- 4.6** Die Rangiererwege sind verkehrssicher zu halten.
- 4.7** Bei der Lagerung von Gegenständen am Anschlussgleis sind Abstände von mindestens 1,50 m in geraden und 1,80 m in gekrümmten Gleisen von der nächsten Schiene zu wahren.
- 4.8** Gegenstände in der Nähe der Gleise sind so zu lagern, daß sie nicht in Bewegung geraten können und dadurch die genannten Abstände unterschreiten.

5 Zusätzliche Aufgaben des Anschliebers aus dem Bedienungsvertrag

- 5.1 Öffnen und Schließen der Tore, Ein- und Ausschalten der Beleuchtung**
Der Anschlieber hat sicherzustellen, daß die Gleistore zum Zeitpunkt der Zuführung bzw. Abholung der Wagen geöffnet und profilfrei festgelegt sind. Bei Dunkelheit schaltet der Anschlieber für die Dauer der Bedienung die Beleuchtung ein.
- 5.2 Sicherungsmittel für das Festlegen abgestellter Fahrzeuge**
Zum Festlegen der zugeführten und abzuholenden Wagen hält der Anschlieber an der Übergabestelle ausreichende Sicherungsmittel bereit.
- 5.3 Kuppeln der Wagen**
Die Wagen werden nur durch Mitarbeiter vom EVU/ Rangierdienstleister gekuppelt.